



## Coup de Cœur

# Paris

Es ist dieser Zigarrenduft, der blaue Himmel und der Spatz, der sich ein Stück Croissant vom Tisch stibitzt. Und es ist Mademoiselle, die ihre langen Haare nach hinten wirft und mit großer Tasche und XL-Sonnenbrille übers Trottoir schlendert. Und es ist auch Monsieur, der morgens zum kleinen Schwarzen den „Figaro“ im Café liest. Paris ist lässig, unkompliziert und voller Charme.

### Shoppen im Marais

**Kein Paris-Besuch ohne eine Spritztour durch das Marais:** Wer es sich leisten kann, bucht das Hotel Duo in der Nähe von Nôtre Dame. Von hier aus kann die Tour beginnen. An der Ecke Rue des Francs Bourgeois/Rue Vieille du Temple finden sich bezahlbare Läden mit extravagenten Designteilen wie Sandro und Maje. **Unbedingtes Must-Stop: Der Schuhladen Mellow Yellow mit Kreationen, die sexy und kein bisschen Mainstream sind.** Einige Läden sind vom Magazin ELLE mit dem Sticker „Coup de Cœur“ (außergewöhnlich empfehlenswert) ausgezeichnet – als Qualitätssiegel. Etwas weiter die Rue Vieille du Temple hinunter finden sich in der Seitenstraße Rue des Rosiers Falafel-Läden, eine Secondhand-Boutique und noch ein exquisiter Shop: L’Eclaireur. Wer hier einkauft, sollte sich besser vorher von Daddy die Visitenkarte ausborgen, die Sachen sind aber auch wirklich todschick. Vor der Tür des Eclaireur staut sich mittags die Schlange von Hungrigen, die sich Falafel kaufen wollen. Wer statt dessen lieber einen Salat mit warmem Schafskäse mag, kehrt im Café Les Philosophes ein. (Métro: Hôtel de Ville).

**Hotel:** Duo, [www.duoparis.com](http://www.duoparis.com), 11, Rue du Temple (DZ ab 170 Euro)  
**Shops:** Mellow Yellow: 43, Rue des Francs Bourgeois / Maje: 9, Rue des Blancs Manteaux / Sandro: 50, Rue Vieille du Temple / L’Eclaireur: Rue des Rosiers.

### Ausgehen an der Bastille

**Paris bei Nacht ist genauso vielseitig wie am Tag.** Momentan angesagt ist das Viertel rund um die Place de la Bastille. Um Energie zu tanken, könnte man z.B. im marokkanischen Restaurant Au P’tit Cahoua in der Rue des Taillandiers starten. Jedes Gericht auf der Speisekarte ist köstlich – die Pastilla, eine gefüllte Teigtasche, wird auf geschmortem Gemüse serviert. Auch die Brochettes, kleine Spieße mit Lamm- oder Hühnerfleisch, sind top. Von dort aus geht es ein paar Straßen weiter in die Rue de Lappe: Hier finden sich unzählige kleine Crêperien, Tapaslokale und Cocktailbars – sowie der letzte Musette-Tanzpalast von Paris, 1936 gegründet und noch wie damals eingerichtet: Im Balajo, das jetzt eine Disko ist, wird wie zu Zeiten von Edith Piaf manchmal noch nach Akkordeonklängen Musette-walzer getanzt und zum Cha Cha aufgefordert. Wer es moderner mag, geht ein paar Straßen zurück in den In-Club La Scene Bastille. **Hier legt ein DJ ab Mitternacht alle Musikarten von House bis Techno auf (Métro: Bastille).**

**Hotel im Ausgeviertel:** Standard Design Hotel, 29, Rue des Taillandiers, [www.standard-hotel.com](http://www.standard-hotel.com) (DZ ab 130 Euro).  
**Clubs:** Le Balajo, 9, Rue de Lappe / La Scene Bastille, 2, Rue des Taillandiers, [www.la-scene.com](http://www.la-scene.com) / Le Baron: 6, Avenue Marceau, [www.clublebaron.com](http://www.clublebaron.com) (Métro: Alma)

### Kultur und Café in Saint Germain des Prés

**Morgens kann man es in Paris auch ganz vornehm angehen lassen.** Zigarrenduft liegt im 6. Arrondissement in Saint Germain des Prés in der Luft. Dort, wo sich einst die Existenzialisten Simone de Beauvoir und Jean Paul Sartre zum Diskurs trafen, kann man heute ein Frühstück in der Sonne genießen: **Das Les Deux Magots gehört immer noch zu den schönsten Cafés von Paris.** An den Café Crème und das Croissant, die mit existenzialistischen 7 Euro zu Buche schlagen, sollte sich ein Spaziergang durch St. Germain anschließen: Gleich gegenüber liegt **die älteste der großen Kirchen von Paris, St. Germain des Prés (6. Jh.),** nach der auch das Viertel benannt ist. Im Garten des dazugehörigen Klosters steht die Büste Apollinaires, die Picasso für seinen Dichterfreund schuf. Durch die Rue de l’Abbaye gelangt man links am Musée National E. Delacroix vorbei in die Rue Jacob mit edlen Galerien, Antiquariaten und Buchläden. In der Rue Bonaparte befindet sich einer der besten Chocolatiers von Paris: La Durée. Die kleinen Törtchen und Pralinen sind eine Augenweide.

**Café:** Les Deux Magots, 6, Pl. St. Germain des Prés  
**Chocolatier:** La Durée, 16, Rue Bonaparte, [www.laduree.fr](http://www.laduree.fr)

### Fortbewegung in Paris

**Bus:** Der Bus Nr. 69, der an der Place de la Bastille abfährt, eignet sich gut fürs Sightseeing. Er fährt an der Seine entlang und stoppt an allen wichtigen Sehenswürdigkeiten. Endstation ist der Eiffelturm.

**Métro:** Das Zweitagesticket kostet 13,90 €.

**Taxifahren mal anders:** Paris steckt im Dauerstau. Insider rufen sich heute ein Motorrad-Taxi, kurz Mototaxi. Der Helm wird gestellt, kleine Gepäckstücke sind erlaubt. Preis: ab 20 €, [www.city-bird.com](http://www.city-bird.com)

### Auf den Spuren von Toulouse-Lautrec am Montmartre

**Der Montmartre gehört unbedingt ins Programm einer Paris-Tour.** Einst lag das Künstlerdorf in einer ländlichen Gegend. Im 19. Jahrhundert drehten sich hier noch 30 Windmühlen. Eine davon bewegt sich auch heute noch, allerdings ohne zu mahlen: Die rote Mühle, das Moulin Rouge, an der Place Blanche gelegen, war noch vor 100 Jahren das Stammlokal des Malers Toulouse-Lautrec. Von hier aus die Rue Ravignan entlang, kommt man auf die kleine Place Emile Goudeau mit Kastanien, Bänken, Laternen und vielen Hunden. Durch die Rue des Trois Frères und die Rue Tardieu gelangt man zum Fuß der Kathedrale Sacre Coeur auf dem Montmartre-Hügel. Auf der Freitreppe kann man stundenlang sitzen und den Blick über Paris genießen. Rechts neben Sacre Coeur befinden sich kleine einladende Terrassen-Cafés mit bunten Stühlen. Auffällig und für Fashionvictims äußerst interessant sind in dieser Gegend die Stoffläden. Wer dafür einen Blick hat, muss unbedingt den Marché St. Pierre besuchen, einen großen Stoffladen rechts unterhalb von Sacre Coeur. Hier gibt es feine Seidenschals zu Spottpreisen. (Métro: Blanche oder Anvers)

**Paris lässt sich auch gut vom Wasser aus erkunden:** z.B. mit dem Bus-Boot Batobus, das an mehreren Haltepunkten abfährt. € 11 für einen Tag. Ermäßigungen mit der Carte Orange. [www.batobus.com](http://www.batobus.com)

**Paris Plage:** Baden an der Seine ist ab dem 19. Juli bis zum 9. August möglich: Dann wird vom Louvre aus bis zum Eiffelturm Sand an der Louvre-Seite der Seine aufgeschüttet, Strandbars und Palmen gibt es dazu. [www.marais.evous.fr](http://www.marais.evous.fr)

Weitere Informationen unter [www.franceguide.com](http://www.franceguide.com)